

## B2

### Text 3

#### Das Passivhaus – ein Wohnmodell für die Zukunft?

1. Das Ende der Weltreserve an fossilen Energien, also an Kohle, Erdöl und Erdgas, scheint zwar noch nicht so nahe wie befürchtet, aber die Weltbevölkerung wächst ständig und damit auch der Hunger nach Energie. Seit Jahren machen sich Wissenschaftler darüber Gedanken, wie Energie eingespart werden kann, oder wie alternative Energiequellen wie Wind, Sonne und Wasser genutzt werden können.
2. Bei einem Passivhaus wird Wärmeenergie gewonnen, ohne dafür fossile Energie verbrauchen zu müssen. Es holt sich die Energie, die es braucht, aus „passiven“ Quellen, aus Sonnenenergie zum Beispiel oder aus der Wärmeabgabe von Personen und Geräten. Ein Passivhaus funktioniert ähnlich wie eine Thermoskanne: Es konserviert durch dicke Wände aus isolierenden Materialien die Wärme in seinem Inneren. Damit die angenehmen Temperaturen im Haus nicht sinken, muss ein Passivhaus extrem wärmedämmende Wände, Fenster und Türen haben. Als Baumaterialien eignen sich Stoffe aus der Natur, allen voran natürlich Holz, Wolle, Lehm und Zellulose, aber auch Leichtbeton und Glas. Selbstverständlich ist ein gut durchdachtes Lüftungssystem ebenso wichtig für das gute Wohnklima, in dem sich die Bewohner zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter wohlfühlen sollen.
3. Nachteilig sind allerdings die höheren Materialkosten beim Bauen, denn der Bau eines Passivhauses ist etwa 10-15% teurer als der Bau eines traditionellen Hauses. Andererseits ist die Einsparung an Heizenergie gegenüber einem konventionellen Gebäude hoch und so kann der anfängliche Mehraufwand auf Dauer wieder eingespart werden. In Deutschland sind 10.000 Wohnhäuser, öffentliche Gebäude und Büros schon Passivhäuser und in Verona bekam kürzlich eine öffentliche Schule als Erste in Italien das Passivhaus-Zertifikat.

#### Risponda alle seguenti domande in lingua italiana:

1. **Le scarse risorse naturali e la crescente popolazione mondiale preoccupano gli scienziati che cercano fonti energetiche alternative. Selezioni la risposta corretta, attingendo le informazioni dal testo.**

- vero*
- falso*

**In quale sezione numerata si trova la risposta?**

- 1
- 2
- 3

2. In Italia le case passive sono da tempo una realtà. Selezioni la risposta corretta, attingendo le informazioni dal testo.

- vero
- falso

In quale sezione numerata si trova la risposta?

- 1
- 2
- 3

3. La tecnologia della casa passiva si basa (solo una risposta è corretta)

- a) sull'impiego di energia fossile come gas metano ed altri combustibili.
- b) sull'utilizzo di materiali artificiali molto economici.
- c) sul comportamento passivo dei suoi inquilini.
- d) sul principio del thermos: trattiene il caldo all'interno e non fa entrare il freddo.

4. Completate le seguenti frasi con una parola. A volte sono possibili più soluzioni purché siano corrette a livello grammaticale e di contenuto.

È facile rinunciare \_\_\_\_\_ petrolio, carbone e gas per produrre energia? Sembrerebbe di sì. Grazie alla tecnologia della casa passiva è \_\_\_\_\_ riscaldare gli edifici in modo efficiente \_\_\_\_\_ sprecare risorse.

5. Come è possibile risparmiare energia? Cosa fa Lei per risparmiare? Motivi la Sua risposta con degli esempi (140 – 160 parole). Conti e riporti il numero delle parole usate nella produzione scritta.

## SOLUZIONI

Domanda 1	Domanda 2	Domanda 3	Domanda 4
vero – 1	falso – 3	d	a, possibile, senza